
Vorsitz: Finnland**SONDERSITZUNG DES STÄNDIGEN RATES
(725. Plenarsitzung)**1. Datum: Freitag, 8. August 2008Beginn: 16.05 Uhr
Schluss: 16.50 Uhr2. Vorsitz: M. Kivikoski3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: DIE LAGE IN GEORGIEN

Vorsitz, Konfliktverhütungszentrum, Georgien, Russische Föderation (PC.DEL/699/08), Frankreich – Europäische Union (mit den Bewerberländern Kroatien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Türkei; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Montenegro), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/696/08), Ukraine (PC.DEL/698/08), Norwegen (PC.DEL/697/08), Kanada (Anhang), Türkei

Punkt 2 der Tagesordnung: PRÜFUNG AKTUELLER FRAGEN

Keine

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

Keine

4. Nächste Sitzung:

Wird noch angekündigt



725. Plenarsitzung
StR-Journal Nr. 725, Punkt 1 der Tagesordnung

ERKLÄRUNG DER DELEGATION KANADAS

Die Regierung Kanadas verurteilt nachdrücklich die jüngsten Gewalthandlungen in Georgien und beklagt die dadurch verursachten Todesopfer und Verluste. Die von allen Seiten unternommenen Militäraktionen geben Anlass zu größter Besorgnis, und Kanada fordert ein sofortiges Ende der Gewalt. Wir fordern alle beteiligten Parteien eindringlich auf, in Worten und Taten größtmögliche Zurückhaltung zu üben.

Wir wiederholen nachdrücklich unseren Appell an alle Seiten, den friedlichen Dialog wieder aufzunehmen und darauf zu verzichten, die Spannungen durch aggressive und provokante Handlungen weiter anzuheizen, und fordern zu einer flexiblen und friedlichen Verhandlungslösung für diesen Konflikt auf, die die Souveränität und territoriale Integrität Georgiens achtet.

Kanada appelliert an die Russische Föderation, sich für die Wiederaufnahme der Gespräche zwischen Georgien und Südossetien einzusetzen, und fordert beide Parteien eindringlich auf, Gespräche aufzunehmen, die, wie wir anmerken möchten, heute hätten stattfinden sollen.

In diesem Zusammenhang haben wir erfreut die Erklärung der Russischen Föderation zur Kenntnis genommen, dass sie ihre Bemühungen zur Vermeidung von weiterem Blutvergießen und zur Wiederherstellung von Frieden in der südossetischen Region Georgiens fortsetzen wird. Allerdings waren wir bestürzt zu hören, dass der russische Ministerpräsident Putin Georgien Vergeltung für die in Südossetien ausgetragenen Feindseligkeiten angedroht hat. Wir sind der Meinung, dass derartige Handlungen unangebracht sind für ein Land, das sich als Friedenssicherer und Vermittler betätigt, und appellieren an die Russische Föderation, in Hinkunft Handlungen zu unterlassen, die eine bereits angespannte Situation weiter verschärfen könnten.

Ferner möchten wir unterstreichen, dass die militärischen Aktionen Russlands nicht durch eine einseitige Wahrnehmung dessen, was die Spannungen verringern kann, gerechtfertigt werden können und nicht im Einklang mit der Rolle Russlands als neutraler Friedenssicherer und Vermittler stehen.

Kanada hat mit tiefem Bedauern gehört, dass eine Baracke für russisches Friedenssicherungspersonal Artilleriebeschuss ausgesetzt war und dass bei den dort stationierten

Friedenstruppen Todesopfer zu beklagen sind. Kanada spricht der Russischen Föderation sein Beileid zu diesem Verlust von Menschenleben aus.

Wir bedauern, dass die Außenstelle Zchinwali der OSZE-Mission im Zuge der Kampfhandlungen unter Beschuss geraten ist, und sorgen uns um die Sicherheit der im Büro verbliebenen Mitarbeiter.

Wir fordern alle Konfliktparteien nachdrücklich auf, dem Roten Kreuz und anderen humanitären Organisationen Zugang zu jenen Menschen zu gewähren, die in der Konfliktzone humanitäre und medizinische Hilfe benötigen.